

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Bewegungs- und Tanztraining
Ballett für Erwachsene
Cantienica® – Methode
Capoeira für Kinder, Jugendliche u. Erw.
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
Geburtsvorbereitung mit Shiatsu
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kindertanz
Qi Gong
Pilates
Rückbildung mit Pilates
Rückengymnastik 60+
Schwangerschafts yoga
Shiatsu
Tänzerische Gymnastik 60+
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**

**Reparaturen
aller Marken,
egal wo gekauft!**



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Mit zahlreichen Attraktionen für Gross und Klein:
Dampfbahn, im Mehrdampf-Betrieb
Kinder Gokart-Bahn
Musikdarbietungen
Streetfood, Restaurant und Bar
Tombola mit tollen Preisen
Schinznacher Weinbau
Lokales Gewerbe, Gastregion Klewenalp

Genial Regional!

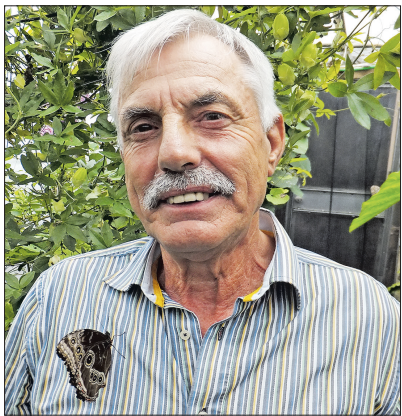
SCHEGA23
SCHENKENBERGER
GEWERBEAUSSTELLUNG
1. – 3. SEPTEMBER 2023

Auf dem Gelände des Zulauf Gartencenter, Schinznach Dorf **ZULAUF**
Die grüne Quelle

Der Schmetterlings-Flüsterer von Vogelsang

Alfons Knecht (Bild) gab Regional Einblick in seine faszinierende Sommervogel-Welt

(Hans Lenzi) – Inmitten seiner wunderschönen Gartenanlage frönt Alfons Knecht (69) seit rund acht Jahren seinem federleichten Hobby: der Haltung und Züchtung tropischer Schmetterlinge. Das nötige Know-how hat er sich autodidaktisch angeeignet. Und sich und anderen damit schon manch spannende Stunden beschert.



«Diese Leidenschaft ist saisonaler Natur», erklärt der ehemalige Chefgärtner der Psychiatrischen Klinik Königsfelden (PDAG), «Ende Oktober läuft sie jeweils aus, um dann im April neu zu beginnen. Die kurzen Lebensphasen dieser faszinierenden Tiere lassen solche winterlichen Pausen ganz natürlich zu.»

Von Kindesbeinen an begeistert
«Schon während meiner Kindheit auf dem Bauernhof in Schwaderloch haben mich diese luftigen Wesen angesichts ihrer Schönheit begeistert», erinnert sich der Sommervogel-Fan. «Während meinem Job bei der PDAG durfte ich zur Freude des Publikums in einem während den Sommermonaten leerstehenden Treibhaus erste Versuche in grösserem Stil durchführen», blickt Alfons Knecht zurück.

Fortsetzung Seite 7

Gegen Frühling bestelle er dann in England erneut seine nächsten Puppen. «Ich erfreue mich jedes Mal neu am Schlüpfen, Vermehren und Aufkommen dieser Flügelwesen mit ihrem typischen Entwicklungszyklus: der Paarung, die Ablage winziger Eier auf ihren spezifischen Futterpflanzen, dem Schlüpfen der gefräßigen Raupen, der Verpuppung und Metamorphose hin zum Falter», schwärmt Alfons Knecht.

Bald blüht hier auch das Gewerbe

Schinznach-Dorf: Die Schenkenberger Gewerbeausstellung «Schega» findet vom 1. bis 3. September beim Gartencenter Zulauf (Bild) statt



(A. R.) – «Zum Jubiläum eine ausgiebige Schega» konnte Regional nach der Feier zum 40. Geburtstag des Gewerbevereins Schenkenbergtal schon im Frühling titeln. Unterdessen ist die Schega-Fieberkurve nochmals rasant angestiegen. Die Vorfreude darauf, dass in den Gewächshäusern bald auch das Gewerbe blüht, ist im ganzen Tal und darüber hinaus jedenfalls schon regelrecht greifbar.

Dann pflegen die 70 Aussteller wieder das, was auch OK-Präsident Dani-

el Streit im nachfolgenden Interview speziell erwähnt: nämlich den direkten Kundenkontakt, der auch im Zeitalter der Digitalisierung nichts von seiner Relevanz eingebüsst hat – im Gegenteil.

Die Gwärbi im Gewerbe
«Die Schega ist ein Ort, wo man sich trifft, wo Sehen und Gesehen werden im Mittelpunkt steht»: So bringt er auf den Punkt, dass diese alle vier Jahre stattfindende Ausstellung eben auch ein wichtiges gesellschaftliches

Ereignis ist. «Ich könnte mir sehr gut vorstellen, auch die nächste Schega im Gartencenter durchzuführen, denn eine Gewerbeausstellung im Gewerbe hat doch einen ganz besonderen Charme», betont der OK-Präsident. «Bühne frei fürs Gewerbe – und eben für noch viel mehr», freut er sich.

Fortsetzung Seite 4

Schega-Vorschau, Teil 1: S. 4 + 5
Teil 2 in der nächsten Ausgabe



(A. R.) – In Mülligen ist am Samstag der erweiterte und sanierte Kindergarten (Bild) eingeweiht worden – mehr dazu in der Baureportage S. 6 + 7

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



«Eusi Beiz!»

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebt Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Aktuell: Siedfleisch- und Ochsenmaul-Salat.

Bilderbuch-Räb fescht in Oberflachs



Ein Publikumsmagnet: das Schausägen mit Lukas Senn.

(A. R.) – Vom Speed Carving mit Lukas Senn über die Kunstauktion mit dem legendären Gantruffer Bruno Furrer bis zur Erweiterung des «Wein trifft Kunst»-Events ins Oberdorf: Die Räb fescht-News fanden am Wochenende grossen Anklang – und sorgten beim Fest-Jahrgang 2023 für ein besonders vielschichtiges Bouquet. Zu diesem trugen natürlich auch die lokalen Kunstschaffenden mit ihren vielbeachteten Werken bei. Jedenfalls genossen erneut rund 2000 Besucher die fast 60 verschiedenen Weine der sieben lokalen Winzer, wobei angesichts des heissen Wetters eher spritzige Weisse und leichte Blanc de Noirs denn schwere Rotweine in den De-gu-Fokus rückten. Versorgt wurden die Gäste in den mit enormem Aufwand hergerichteten Beizlis der Vereine – speziell erwähnt sei das Winzerstübli des Männerturnvereins, der den Grossandrang dank des App-Bestellsystems verblüffend effizient bewältigte. Besagter Verein respektive dessen Mannschaft «die vier alte Säcke» obsiegte zudem am spektakulären Weinfassrollen vom Sonntag – dies nur eine Sekunde vor dem STV



Heinz Dietiker rollt das Fass zum Sieg.



Heisses Wetter – und coole Stimmung an den Weinständen.

Oberflachs und zwei Sekunden vor den «Rebhühnern». Ein Team vom Gemeinderat Schinznach machte übrigens ebenfalls mit. «Sympathisch, aber mit viel Luft nach oben», meinte die Moderatorin Judith Wernli schmunzelnd zum Rendement der Schinznacher Regierung.

Frau Lehmanns Brösmeli-Kommentar:

Kreativität – Motivation toppt Gene

Kreativität, ein viel gebrauchtes Wort. Doch was bedeutet es? Mir gefällt folgende Definition sehr gut: «Die Fähigkeit des Menschen, Denkergebnisse beliebiger Art hervorzubringen, die im Wesentlichen neu sind und demjenigen, der sie hervorgebracht hat, vorher unbekannt waren.»

Kreativ sein – das ist gar nicht immer so einfach. Ob im Geschäft oder privat. Kreativ sein heisst ja gemäss Definition oben, nicht immer dasselbe zu tun, sondern etwas Neues. Schöpferisch sein. Etwas erschaffen; Schaffen, das wäre dann wieder Arbeit, oder? Aber ja, warum nicht. Arbeiten kann sehr viel Spass machen. Vielleicht ist es hin und wieder anstrengend, aber wer sagt denn, dass Anstrengung nicht auch Spass machen kann? Insbesondere dann, wenn währenddessen etwas Neues entsteht. Also Sie etwas erschaffen, erarbeitet haben. Etwas kreiert. Dann waren Sie doch kreativ. Und sind wir dies nicht alle immer mal wieder?

Auch die Motivation macht

Lange Zeit waren sich Wissenschaftler einig, dass Kreativität eine Frage der Gene sei. Nun hat aber eine neue Forschung gezeigt, dass die Gene lediglich einen Anteil ausmachen. Zwei weitere wichtige Komponenten sind Wissen und Motivation. Und das Schöne ist, der wichtigste Faktor ist die Motivation: Das Forschungsergebnis von Professorin Amabile bestätigt, dass mangelndes Wissen und niedrige kreative Fähigkeiten durch ein hohes Mass an Motivation kompensiert werden können.



Tamara Lehmann von der gleichnamigen Bäckerei gibt jeweils einmal im Monat im Regional ihr Brösmeli dazu.

Kreativität an der Schega spitzbübisch ausleben Nun möchte ich alle Kreativen und noch nicht Kreativen herzlich motivieren, bei uns etwas zu erschaffen. Und zwar an der Schen-

kenberger Gewerbe-Ausstellung «Schega» in Schinznach vom 1. bis 3. September. Sie können bei uns an einem Wettbewerb teilnehmen und Ihre Kreativität so richtig ausleben. Kinder bis 14 Jahre zum Thema «bunte Tierwelt» und Jugendliche ab 15 Jahren sowie Erwachsene zum Thema «unser Schenkenbergertal» können einen grossen runden «Spitzbuben» verzieren. Ob mit Marzipan, bunter Spritzglasur, süsse kleine Dekokugeln, gefüllt mit Himbeer- oder Aprikosenkonfi oder gar Nutella.

Wann: Sa 02.09.23 10 – 20 Uhr und So 03.09.23 10 – 15 Uhr
Wo: Halle 2, grünes Zelt
Siegerehrung: Sonntag, 03.09.23, 16 Uhr
Preis Kategorie 1, Gutschein für eine Torte nach Wahl im Wert von Fr. 120.–
Preis Kategorie 2, Gutschein für einen Apéro im Wert von Fr. 180.–

Alle Spitzbuben können nach der Preisvergabe von ihren jeweiligen Besitzern nach Hause genommen werden. Diejenigen, die zurückbleiben, werden in unserem Verkaufsladen in Schinznach noch eine Woche ausgestellt und anschliessend entsorgt.

Wie Sie sehen, müssen Sie kein Konditor, keine Konditorin sein. Motivation ist alles! Ich freue mich, Sie alle an der Schega zu begrüssen.
Herzlichst, Tamara Lehmann

Bäckerei-Konditorei Lehmann AG
Unterdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf
Weitere Filialen: Windisch, Birmenstorf, Brunegg
www.baecerei-lehmann.ch



Windisch: Vizepräsidentin Monica Treichler tritt zurück

(pd) – Vizepräsidentin Monica Treichler (Bild) hat nach einem Velounfall aus gesundheitlichen Gründen ihre sofortige Demission aus dem Gemeinderat Windisch eingereicht. Gerne hätte sie die spannende Arbeit im Gemeinderat, welche ihr sehr viel Freude bereitet hatte, fortgesetzt. Der Gemeinderat und die Verwaltung bedauern ihren Rücktritt sehr und wünschen Monica Treichler gute Genesung und für die private und berufliche Zukunft aufgeteilt werden. Den Termin für die Ersatzwahl wurde ebenfalls an der nach Redaktionsschluss erfolgten Sitzung festgelegt.



tern darüber entschieden, wie ihre Aufgaben bis zur Neuwahl einer Nachfolge auf die anderen Exekutivmitglieder aufgeteilt werden. Den Termin für die Ersatzwahl wurde ebenfalls an der nach Redaktionsschluss erfolgten Sitzung festgelegt.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass
Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Biotop

Florian Gartenbau
062 867 30 00

FLORIAN
Bau

FLOHMARKT

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen;
M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegerarbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Bötztal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Freie Mitarbeitende:
Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

regional-brugg.ch

Die SP will ihren Sitz zurück

Stadtrat-Ersatzwahl: Die SP Brugg nominiert Heini Kalt (Bild)

(A. R.) – Nach der Demission von Vizeammann Leo Geissmann (Mitte) steht Brugg vor einem spannenden Wahlherbst: Am 19. November steigt neben Jacqueline van de Meeberg (Mitte) und Yvonne Buchwalder-Keller (FDP) – ihre Partei wird sie im September nominieren – auch der ehemalige Einwohnerrat und Fraktions- und Parteipräsident Heini Kalt ins Rennen um den freierwerbenden Stadtrats-Sitz.

Bekanntlich flog die SP nach der überraschenden Wahl des parteilosen Roger Brogli, der sich gegen die beiden SP-Kandidatinnen Rita Boeck und Alexandra Dahinden durchsetzte, im Herbst 2021 aus dem Stadtrat.

«SP gehört wieder in die Exekutive» Für die Partei sei deshalb klar gewesen, dass die zweitgrösste Stadtpartei nun antreten wolle. «Die SP will mit ihrer sozialen Politik wieder im Stadtrat vertreten sein. Sie spielt eine sehr aktive Rolle im Einwohnerrat und gehört definitiv auch wieder in die Exekutive, damit die Verhältnisse im Einwohnerrat und in der Bevölkerung auch im Stadtrat besser abgebildet sind», betont David Hunziker, Co-Fraktionspräsident der SP im Einwohnerrat. Nach internen Sondierungen habe man an der Versammlung von letztem Mittwoch Heini Kalt als Stadtratskandidaten einstimmig nominiert.

Brugger Vermögen – mit Bedacht – investieren «Mit der Flexibilität von Homeoffice und hybridem Arbeiten eröffnet sich mir hier die Möglichkeit, mich nochmals für die SP und für die Stadt Brugg einzubringen. Das möchte ich anpacken! Es ist mir ein Anliegen, dass das imposante Vermögen der Stadt rasch in zukunfts-trächtige Projekte investiert wird, ohne aber einen ausgeglichenen Haushalt aus den Augen zu verlieren, meint Heini Kalt.



Der Mann mit Jahrgang 1964 hat die Schulen in Lauffehr und Brugg besucht und wohnt mit seiner Frau an der Sternackerstrasse. Er hat zwei erwachsene Kinder und ist gelernter Kaufmann, hat sich aber bereits in den ersten Berufsjahren in Informatik spezialisiert. Seit den frühen 90er-Jahren schlägt sein berufliches Herz für die IT in der Touristik, heute arbeitet er bei der Migros-Tochter Hotelplan in Glattbrugg, Politisch begann Heini Kalt schon früh mit der Gründung der Juso Brugg Anfang der 80er-Jahre – und im März 2023 hat er sein Amt als SP-Bezirks-Co-Präsident abgegeben, was ihm nun die Kapazität für die Herausforderungen eines neuen politischen Engagements gibt – mit guten Chancen, in die Fussstapfen seines Vaters Ueli Kalt zu treten, der ja ebenfalls im Stadtrat wirkte.

Umbau dreier Bushaltestellen

Veltheim/Riniken/Rüfenach: Bauarbeiten dauern bis Ende November 2023

(pd) – Am Montag hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit dem Umbau der Bushaltestelle «Au» in Veltheim (Bild), «Gemeindehaus» in Riniken und «Gemeindehaus» in Rüfenach begonnen. Während rund vier Monaten werden die fünf Halteketten gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) umgebaut.

Die Bauarbeiten starteten in Veltheim – in Riniken geht es am 25. September und in Rüfenach Ende Oktober los. Der Verkehr wird während den jeweiligen Bauarbeiten teilweise mit Lichtsignalanlage geregelt.

Erhöhung der Haltekannte auf 16 oder 22 Zentimeter «Wo möglich, erhöhen wir den Randstein der umgebauten Halteketten auf 22 Zentimeter. So können die Bedürfnisse von Personen mit Beeinträchtigungen, Mobilitätseinschränkungen oder



Kinderwagen am besten abgedeckt werden», erklärt Tom Busslinger, Projektleiter der Abteilung Tiefbau des BVU. Bei der Bushaltestelle «Au» in Veltheim in Fahrtrichtung Auenstein wird ein niveaugleicher Einstieg für die zweite Türe sichergestellt. Im hinteren Bereich wird die Kante jeweils auf 16 Zentimeter erhöht. Hierbei handelt es sich um die sogenannte Antaststrecke, welche die parallele Anfahrt für den Bus an die anschliessende Haltekannte gewährleistet.

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Sudoku-Buchstabenrätsel

		C		R		N		
	E		U	S	I		P	
		E	R		N	I		
	P	H				R	U	
		I	P		S	C		
	R		N	C	H		E	
		P		E		S		

Ich habe meinen Mann so erzogen, dass er mir aus der Hand frisst.

Wie praktisch. Da sparst Du ja eine Menge Geschirrl!

PUTZFRAUEN NEWS

«Startschuss für gemeinsame Events»

Brugg: Zur Zentrums-Party vom Gewerbeverein Brugg beim «Cholehof» der Voegtlin-Meyer AG waren erstmals auch die Mitglieder vom Gewerbeverein Windisch plus geladen

(A. R.) – «Das war der Startschuss für gemeinsame Events – und keine einmalige Sache», betonte Präsident Martin Gobeli vor den rund 100 Gästen. Künftig gelte also: Wenn der eine Verein etwas veranstaltet, seien die Mitglieder des anderen automatisch ebenfalls eingeladen.



Reto Wettstein präsentierte zusammen mit den Sponsoren des Bankenplatzes Brugg die neue «Brugger Währung». Früher hiess diese ja «Zentrumsgutscheine» – heute ist es nur noch die Bezeichnung der «Zentrums-Party», bei welcher der alte Name des nunmehr 60-jährigen Vereins mitschwingt. Hintergrund: Die «Interessengemeinschaft Zentrum» wurde 1963 gegründet und firmierte später als «Gewerbeverein Zentrum Brugg», ehe sie in Gewerbeverein Brugg umbenannt wurde.

Seiner Sympathie fürs neue Zusammenspannen verlieh auch Udo Stradinger, Co-Präsident von Windisch plus, deutlich Ausdruck. «Man kann auch ohne Fusion gut zusammenarbeiten», plädierte Martin Gobeli allerdings für einen sanften Annäherungskurs. Dies geschah im amüsanten Talk mit dem bekannten Verwandlungskünstler «Das Gögu», der sich an der Zentrums-Party als «CSSO» – als Chief Client Satisfaction Officer eben – nahtlos ins «Cholehof»-Team einfügte. Für Lacher sorgte er etwa mit den originellen Geschenken, die er den Quiz-Fangfragen- und Tombola-Gewinnern überreichte. Neidisch war der Schreibende, natürlich nur aus rein medienhistorischem Interesse, auf den Preis, den Silvia Kistler überreicht bekam: eine Original-Playboy-Ausgabe von 1971.



Auch Martin Gautschi (r.) stand dem «Gögu Red' und Antwort – dies in der Bushalle vom «Cholehof», die sich als tolle Zentrums-Party-Location entpuppte.

Zusammenarbeit im Grunde altbewährt
Zu den Gewinnern gehörte auch Ehrenmitglied Peter Trachsel, der es sich nicht verkneifen konnte, den News-Wert der erwähnten Zusammenarbeit zu relativieren: Die Kooperation der beiden Vereine sei nichts Neues, denn man organisiere ja seit jeder die Expo Brugg-Windisch zusammen, meinte deren viermaliger OK-Präsident. Apropos: Ein Kern-OK bestehe, Realisierungsorte seien gesichtet worden – und eine Initialisierungssitzung stehe in Bälde an, äusserste sich Vorstände und Stadtrat Reto Wettstein gegenüber Regional zur Expo-Zukunft.



Geschenkgutschein mit Brugger Skyline
Ausserdem stellte er dem Publikum die neuen Geschenkgutscheine vor, die ab dem 1. September wieder in Papier-Noten ausgegeben werden und die Plastikkarten ersetzen. Ins Auge sprang das coole Design: Farblich angelehnt an die aktuellen Banknoten zeigen die neu auch als 10- und 100-Franken-Variante erhältlichen Gutscheine eine glanzgeprägte Brugger Skyline. «Wir freuen uns auf Anfragen für neue Ausgabe- und Einlösestellen von interessierten Geschäften der Region»: So deutet er an, dass der «Region Brugg Geschenkgutschein» sich eben auch über die Stadtgrenzen hinaus als harte Gschänkli-Währung etablieren möchte.

Hommage an den Kohlenhof

Ebenfalls in lockerer Talkform erklärte Martin Gautschi, Inhaber der Voegtlin-Meyer AG, weshalb man den heuer am Valentinstag im Wildschachen eröffneten Tankstellenshop, hierzulande der einzige mit Gastroteil notabene, mit «Cholehof» benannte. Dies sei eine Hommage an das einstige Restaurant Kohlenhof, das seine liebevoll «Cholebüsi» genannte Urgrossmutter geführt hatte. Das Lokal gehörte bis 1998 zum Voegtlin-Meyer-Portfolio – und bildete da, wo sich heute der Campussaal befindet, zusammen mit einem Bürohäuschen und dem Kohlenlager den ursprünglichen Firmensitz des nunmehr 111-jährigen Traditionsunternehmens.

Zum sich als wunderbarer Gastgeber präsentierenden «Team Cholehof Selection» gehörte auch Edi Lüthi von der gleichnamigen Hausener Metzgerei – hier kredenzt er Peter Trachsel zarten Kalbs- und Rindhohrücken.

Spannend waren sodann...

...die Ausführungen von Reto Huber, dem Geschäftsführer des Voegtlin-Meyer-Postautobetriebes: Dass es sich bei diesem mit 36 Poschits und 100 Angestellten um den grössten der Schweiz handelt, verblüffte selbst Kenner der regionalen Gewerbes. Ebenfalls zu Wort kam Felix Kreidler von der IBB: Auf die Frage, wann denn beim «Cholehof» wie geplant auch Wasserstoff getankt werden könne, antwortete er: «Das Projekt liegt derzeit wegen Einsparungen gegen die Axpo-Produktionsanlage auf Eis.»

Freudiges Finale – mit Polonaise

Erfreulich wiederum präsentierte sich das Finale des Abends. Man hätte dessen Drehbuch nicht besser schreiben können: Die Windischer Gemeindepräsidentin Heidi Ammon gewann den Tombola-Hauptpreis, einen Bürger-Gutschein für zwei Personen im Cholehof – und wünschte sich dafür Barbara Horlacher, Stadtdammann Brugg, als Begleitung, welche dieses Ansinnen freudig bejahte. Bestens zum entspannten Zusammenspannen passte zum Schluss natürlich auch die Polonaise der ganzen Party-Gesellschaft.

«Steibode» doch nicht ganz gebodigt

Regierungsrat will Option für Aushubdeponie offenhalten

(A. R.) – Die Kantonsregierung hat die Aufnahme der beiden Standorte «Steibode» in Birrhard und «Steindler» in Würenlos auf der untersten Stufe «Vororientierung» im kantonalen Richtplan beschlossen.



Dies nachdem Gemeinderat und BVU im Frühling 2021 zum Schluss gekommen sind, das Verfahren zur Aufnahme des Standorts «Steibode» als Materialabbaugelände von kantonaler Bedeutung und als Deponie für unverschmutztes Aushubmaterial in den kantonalen Richtplan abzubrechen. Denn die Mehrheit der Bevölkerung lehnte das Vorhaben aufgrund der tangierten Interessen und der befürchteten langjährigen Emissionen durch Lärm, Staub oder Verkehr ab.

Blick auf das potentielle, nun doch nicht gebodigte Kiesabbau- und Deponiegebiet von Birrer Rütli aus, welches ebenfalls im «Steibode» liegt (im Vordergrund der 2004 zum 750-Jahr-Jubiläum des Dorfes gepflanzte Birnbaum).

Grossen Rat auf eine Festsetzung der beiden Standorte im Richtplan ab.

Interessenabwägung des Regierungsrats
Aufgrund des Widerstands gegen die Vorhaben befürworteten die beiden Gemeinden und die beiden Planungsverbände die Abschreibung der Verfahren und damit den Verzicht auf jeglichen Richtplaneintrag. Auch der Regierungsrat sah aufgrund des geäusserten Widerstands in der Bevölkerung von einem Antrag an den

Er berücksichtigte in seinem neuesten Entscheid jedoch die langfristige regionale Versorgungslage und die grundsätzliche Standortierung. Aufgrund dieser Interessenabwägung werden der «Steibode» in Birrhard und «Steindler» in Würenlos trotz ablehnender Haltung der beiden Gemeinden Birrhard und Würenlos und der Planungsverbände Baden Regio und Brugg Regio im Richtplan als Vororientierungen aufgenommen. Damit bleibt die Option erhalten, die Standorte auf der Basis der erwähnten Interessenabwägung zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu diskutieren.

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE



ERFRISCHEND ANDERS.



Der neue Toyota Prius

Innovativer, dynamischer und effizienter.



Prius Premium, Plug-in Hybrid e-CVT, 164 kW/223 PS, Ø Verbr. 0,7 l/100 km, 12,6 kWh/100 km, CO₂ 16 g/km, En-Eff. A. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



TOYOTA-Center Windisch

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Seit 1973 Ihr Toyota Profi für die Region Baden-Brugg

Auch zum Hundertsten darf ein Fest nicht fehlen

Der Bözberger Hans Wälti (Bild) feiert am Freitag, 25. August, hohen Geburtstag

(Reg) – Korken knallen, Kerzen werden ausgepustet, Menschen feiern: Am 25. August wird der Bözberger Hans Wälti, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal in Schinznach, 100 Jahre alt! Wie immer an diesem Tag darf für ihn ein Fest nicht fehlen.



Ob er allerdings, wie bei früheren Festen als Letzter zu Bett geht, ist fraglich. Einerseits muss er «seinen Fuchs» füttern – und andererseits plagen ihn doch die einen oder anderen Altersbeschwerden. Da es aber zu seinen Fähigkeiten gehört, Schönes und Heiteres zu erkennen und sich daran zu freuen, wird er sein Geburtstagsfest sicherlich geniessen.

Fast sein ganzes Leben auf dem Bözberg

Als Zweitklässler zog Hans Wälti mit seiner kleinen Schwester Vreni und den Eltern auf einen kleinen Bauernhof im Hafen auf dem Bözberg. Von der Schulzeit bei Lehrer Werder und der Zeit in Prangins am Genfersee, wo er in einer Gärtnerei arbeitete, gibt es viele lustige Anekdoten. Mit 20 Jahren rückte er in die RS ein, und da der zweite Weltkrieg im Gange war, hiess es nach der RS für den Mann der Aktivdienstgeneration im Militär bleiben und die Grenze bewachen. Schon bald folgte die Familienzeit, wobei diese mit fünf lebhaften Kindern recht turbulent war – bekannt sind etwa Vreni Weber, langjährige Frau Gemeindeammann in Effingen, Hans Wälti, einstiger Ammann von Unterbözberg sowie Ruedi Wälti, der bis Ende 2012 als Gemeindeammann in Oberbözberg amtierte. Neben der Arbeit und der Familie wirkte das Geburtstagskind in der Gemeinde in vielen Ämtern mit, war auch im Turnverein und im Jodlerklub.

Käferfest im Käfer

Seinen Arbeitsplatz in der Drahtseilerei der Kabelwerke Brugg im Birrfeld erreichte er zuerst mit einem Töff, dann mit einem VW-Käfer mit Zeiger und zwei kleinen Rückfenstern. Die Fami-

lienausflüge mit fünf Kindern auf dem Rücksitz des Käfers waren legendär!

Als er sich der Bienenzucht zuwandte, erstaunte er viele. Doch in ihr fand er einen tiefen Zugang zur Natur. Er und seine Frau Klara pflegten zusammen die Bienenvölker, ernteten den süssigen Honig und bereiten gemeinsam mit dem Bienenzüchterverein andere Länder.

1996 verstarb seine Frau viel zu früh an einer Hirnblutung. Doch auch die Lebensphase als Witwer meisterte er mit Unterstützung seiner Kinder vorbildlich. Kurz vor Weihnachten 2017 trat er nach einem Sturz ins Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal ein. Hier erfreut er sich der Pflege und Fürsorge, die ihm hier zuteil wird, aber vielmehr geniesst er die Besuche von Urgrosskindern, Grosskindern, Kindern und treuen Bekannten – natürlich besonders auch an seinem 100. Geburtstag diesen Freitag. Auch Regional wünscht ihm zu seinem Wiegenfeste vom Guten das Beste!

Fusions-Check Brugg-Schinznach-Bad: Bevölkerung insgesamt zufrieden

Am 1. Januar 2020 fusionierte die Brugg mit Schinznach-Bad. Mit dem «Fusions-Checks» hat das Zentrum für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden ein Instrument entwickelt, welches fusionierten Gemeinden als Hilfsinstrument dient um festzustellen, wie sich die Gemeinde seit der Fusion entwickelt hat. Der erste Teil dieses Checks führte die Fachhochschule Graubünden im 2019 mittels Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner von Schinznach-Bad durch. Eine weitere Befragung erfolgte zwei Jahre nach der Fusion. Der Vergleich der beiden Befragungen zeigt, dass die Einwohne-

rinnen und Einwohner des Ortsteils Schinznach-Bad in den Bereichen «finanzielle Leistungsfähigkeit», «Professionalität», «Bürgernähe», «Aussenwirkung» und «soziale Integration» eine Verbesserung feststellen konnten.

Bei den Themen «Filz/Vetterliwirtschaft», «Mitwirkung/IKZ», «Standortattraktivität» und «politisches Engagement» ist eine leichte Verschlechterung der Zufriedenheit zu verzeichnen. Zusammengefasst zeigt der Fusions-Check aber auf, dass die Bevölkerung insgesamt zufrieden ist, was sich im höchstwerteten Kriterium «Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde» widerspiegelt.



**HÄUSERMANN
WEINBAU**

Peter Häusermann
Gartenweg 6
5213 Villnachern
078 738 74 26
mail@haeusermann-weinbau.ch
www.haeusermann-weinbau.ch

exigent

we do IT for you!

Werdstrasse 2, 5106 Veltheim, 056 521 00 20 / www.exigent.ch

Geniessen Sie ein Gläschen Orchideen-Wein – an unserem gemeinsamen Stand in der Halle 1.



Besuchen Sie uns an der
«SCHEGA23» Halle 1
SCHENKENBERGER
GEWERBEAUSSTELLUNG
1. BIS 3. SEPTEMBER 2023
in Schinznach Dorf

SCHEGA23



THEO WERNLI AG

Theo Wernli AG
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei

Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15
info@wernli-fensterbau.ch | wernli-fensterbau.ch

«Die Schega ist einfach "genial regional!"»

OK-Präsident Daniel Streit, Leiter Privatkundenberatung
bei der Raiffeisenbank Aare-Reuss, steht Red' und Antwort



«Bühne frei fürs Gewerbe – und eben für noch viel mehr» freut sich OK-Präsident Daniel Streit.

A. R. – Schlafen Sie noch ruhig? Oder anders: Sind alle Vorbereitungen auf Kurs?

Daniel Streit: Schlaflose Nächte habe ich keine, im Gegenteil, ich freue mich riesig auf die Schega! Klar, es gibt noch sehr viel zu tun, aber die Arbeiten sind alle im OK-Team sorgfältigst geplant, wir sind auf Kurs. Eine Woche vor der Ausstellung beginnt der Aufbau – und dann packen wir alle kräftig mit an.

Hand aufs Herz: Sind solche traditionellen Gwärbis wie die Schega nicht langsam ein Auslaufmodell?

Daniel Streit: Im heutigen Zeitalter der Digitalisierung könnte man das meinen. Die Aussteller, auch meine Raiffeisenbank Aare-Reuss, schätzen jedoch den direkten Kundenkontakt. An der Schega haben die Unternehmer und die Kundschaft die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen. Dieser persönliche Kontakt und das dadurch aufgebaute Vertrauen sehe ich als Super-Chance und Pluspunkt fürs lokale Gewerbe. Zudem ist die neue Lokalität mit den drei Gewächshäusern vom Gartencenter alles andere als ein traditionelles Umfeld – dies ermöglicht den Besuchern ein besonders spannendes Erlebnis.

Wie würde ein kurzer Werbespot für die Schega klingen?

Daniel Streit: Die Schega ist einfach «genial regional!» – unser neuer Slogan bringt es genau auf den Punkt.

70 Aussteller, gleich viel wie letztes Mal, das ist doch erstaunlich – worauf führen Sie das zurück, dass die Schega offenbar keine Probleme bei der Akquirierung von Firmen hat?

Daniel Streit: Die bestens verankerte Schega ist für unser leistungsfähiges Gewerbe im Schenkenbergertal quasi ein Must: Ein Ort, wo man sich trifft, wo Sehen und Gesehen werden im Mittelpunkt steht – ein gesellschaftliches Highlight eben, das sich die Unternehmen nicht entgehen lassen wollen. Zudem trägt, neben dem spektakulären neuen Ort, auch das Rahmenprogramm zur attraktiven Plattform bei: diverse musikalische Darbietungen, Gokart-Bahn für die Kinder, Dampflok-Fahrten für die Familien, Streetfood-Festival mit vielen verschiedenen Speisen und Getränken...

Stiehlt diese «Chilbi» dem Gewerbe nicht etwas die Show?

Daniel Streit: Nein, vielmehr ergän-

zen sich Attraktionen und Aussteller gegenseitig. So gibt es Besucher, die wegen einer Attraktion an die Schega kommen und dann noch die Ausstellung besuchen – und umgekehrt. Das komplementiert sich optimal.

Erwarten Sie wieder eine Rekord-Besucherzahl?

Daniel Streit: Wir erwarten schon viele Besucher. Und angesichts der vielen Verpflegungsmöglichkeiten wie Burger, Raclette, Bratwurst oder Confiterie hoffen wir zudem, dass die Gäste an mehreren Tagen bei uns reinschauen – und sich sozusagen durch das ganze Schega-Angebot essen.

Apropos Streetfood: Kann man sich auch anders verpflegen als «nur» an Ständen?

Daniel Streit: In Halle 3 haben wir 7 Food-Stände mit Selbstbedienung und Sitzplätzen in der Mitte. Die Bäckerei Richner und das Restaurant Schenkenbergerhof führen gemeinsam ein Restaurant mit Sitzplätzen und Bedienung. Und in der Bären-Kult-Bar kann dann bis spät in die Nacht auf die Schega angestossen werden.

Fortsetzung Seite 5

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Wärmepumpenanlagen
Boilerentkalkungen

Besuchen Sie uns am Stand 03 in der Halle 2

Willkommen am Stand Nr. 17, Halle 1:

walter wernli

MALERGE SCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um **Farbe**
geht...

ELEKTRO
H. FREI AG

AN UNSEREM STAND:

FOTO-SHOOTING

GLÜCKSRAD MIT TOLLEN PREISEN

MIT UNS GEWINNEN SIE IMMER!

WWW.ELEKTROFREI.CH



Mühle 250, 5112 Thalheim / 056 443 17 73 / www.wernli-landtechnik.ch

Stand 38, Halle 1: Thalner Power an der Schega!

WERNLI
5112 Thalheim Landtechnik GmbH
056 443 17 73

WERNLI
Erdbau AG
056 443 10 79

«Die Schega ist einfach "genial regional!"»

Fortsetzung von Seite 4:

Beim Programm springt die Lehrstellenpräsentation für die Oberstufenschüler ins Auge. Wollen Sie nun der Berufsschau «Stifti» in Brugg-Windisch Konkurrenz machen?

Daniel Streit: Diese «Mini»-Berufsschau soll ergänzend sein und den Schülern der Region die Ausbildungsmöglichkeiten bei uns im «Tal» zeigen. Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass hier sehr attraktive Ausbildungsmöglichkeiten direkt vor der Haustüre liegen. Der Schega-Besuch der Kreisschule Oberstufe Schenkenbergtal ist der Abschluss, da sich die Schüler den ganzen Tag mit der Berufswahl beschäftigen.

An der Schega gibts auch einen «Zwergen-Apéro». Was hat es damit auf sich?

Daniel Streit: Unsere Social Media-Aktion auf Facebook und Instagram war ein grosser Erfolg, wir konnten viele neue Follower gewinnen. Wir haben seit Monaten immer wieder handbemalte

Schega-Zwerge versteckt. Die FINDER können an der Ausstellung am Samstag, 2. September, um 16 Uhr einen Preis abholen und eine «Zwergen»-Rundfahrt mit der Dampfbahn geniessen. Übrigens wurden sogar zwei gefälschte Schega-Zwerge im Sommer gefunden...

Mit Klewenalp-Vierwaldstättersee ist wieder eine Gastregion am Start – kommt Odi an die Schega?

Daniel Streit: Wer weiss... Aber auch ohne Marco Odermatt wird unsere Gastregion einen tollen Auftritt hinlegen. Es wurde für die Schega eine extra Karte entwickelt, die Kinder können Goldi-Geschichten hören – und das Häwibode-Chörli wird mit seinen verschiedenen Auftritten glänzen.

Wie ist eigentlich die Kooperation mit der Baumschule Zulauf entstanden?

Daniel Streit: Im 2022 machten wir uns auf die Standortsuche. Die Nutzung vom Gewerbepark Amsler war eine ein-

malige Möglichkeit, da die Räumlichkeiten vermietet sind. So habe ich das Gespräch mit Johannes Zulauf gesucht. Ursprünglich sind wir bei der Planung von einer Verpackungshalle ausgegangen – dank der vielen Aussteller und der vielen Attraktionen konnten wir die Schega zuerst auf zwei und dann sogar auf drei Hallen ausdehnen.

Findet die Schega jetzt immer da statt? Nach den speziellen Schegas im Gewerbepark und «beim Zulauf» kann man ja nicht mehr ernsthaft zurück zum gewöhnlichen Rahmen auf dem Schulareal...

Daniel Streit: Ich könnte mir sehr gut vorstellen, auch die nächste Schega im Gartencenter durchzuführen, denn eine Gewerbeausstellung im Gewerbe hat doch einen ganz besonderen Charme. Nun aber gilt der Fokus vorerst ganz den aktuellen Herausforderungen, bis es nächstes Wochenende endlich heisst: Bühne frei fürs Gewerbe – und eben für noch viel mehr.



Wir fördern Kinder durch Bewegung:

- mit der GoKart-Bahn an der SCHEGA2023
- und unseren vielen Outdoor-Fahrzeugen sowie Spiel- und Lernmitteln im ProSpiel-Fachgeschäft in Schinznach-Dorf.



Betriebszeiten GoKart-Bahn an der SCHEGA

Fr 16:00-20:00 Uhr / Sa 12:00-20:00 Uhr / So 10:00-17:00 Uhr

constri

Sie finden uns in Halle 3, Stand 59.

www.constri.ch

Schega-Öffnungszeiten

Fr	1. Sept., 17 - 22 Uhr; Restaurants bis 24 Uhr
Sa	2. Sept., 10 - 22 Uhr; Restaurants bis 24 Uhr
So	3. Sept., 10 - 17 Uhr; Restaurants bis 18 Uhr



gartenänderung gartenanlagengartenbäc hega
rtenbaugartencheminee gartende cor gartenfeu
erstellengartenideegartenkunstgartenmauern
gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanz
engartenpfliegartenplanunggartenplatteng
artenräumegartenteichegartentraumgartenre
ppegartenunterhaltgartenbewässerunggarten
lichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Willkommen am Stand 41, Halle 1!

Schenken-Burger, Wein-Bar und süsse Highlights:
Wir verwöhnen Sie an unserem gemeinsamen Gastro-Stand in der Halle 3.

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch



Denken Sie jetzt schon an Weihnachten:
Unser Saal bietet ein schönes Ambiente
für Feste und Versammlungen aller Art.

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHNER
www.baeckerei-richner.ch



Schega-Erfolgsstory: Fortsetzung folgt «beim Zulauf»

Gewerbeverein Schenkenbergtal: In 40 Jahren nun mittlerweile die 11. Ausstellung – ein kurzer Blick zurück

3. Jahrgang, 4. Oktober 1995, Nr. 40

Regional Ab Seite 3

Special SCHEGA-Zeitung

Herzlich willkommen an der Schega 95

Vor gut einem Jahrzehnt, im 1984, fand die erste SCHEGA statt. Es folgten 1987 und 1991. Und jetzt ist es wieder soweit: vom 6. bis 8. Oktober 1995 zeigt Ihnen das Schenkenberger Gewerbe, was es zu leisten imstande ist.

Ziel aller Aussteller ist es natürlich, Ihnen möglichst viel Informationen zu vermitteln. Sie sind originellen Schilder über das reichhaltige Angebot ins Bild zu setzen und Ihnen auch Gelder zu geben, mit dem Handwerker und Gewerbebetriebern ins Gespräch zu kommen. Zur Kontaktaufnahme laden sich auch die SCHEGA-Beitrag an, die für Leben und Betrieb sorgen werden.

Die SCHEGA 95 findet am traditionellen Standort in der Mehrzweckhalle, der Aula und auf dem Areal der Bezirksschule Schinznach-Dorf statt.

Die SCHEGA 95 soll, wie die vorherigen Ausstellungen auch, während dreier Tage zum regionalen Treffpunkt werden. Deshalb laden wir die Bevölkerung aus nah und fern zum Besuch herzlich ein.

Gewerbeverein Schenkenbergtal
Präsident und Präsident des OK SCHEGA 95
Hansjörg Menzi

6. - 8. Oktober 1995

Schinznach-Dorf Areal Bezirksschule

Gastregion:
Brienzi/Ballenberg
Meiringen/Hasliberg

52 Aussteller Festwirtschaften
Tombola

(A. R.) – Diesen Frühling startete die Feier zum 40-Jahr-Jubiläum passenderweise da, wo alles begann: im «Bären» nämlich. Da hatte Andreas «Mutz» Zulauf einst einen erfolgreichen Ski-Verkauf lanciert, an welchem dann weitere einheimische Geschäfte teilnehmen wollten.

So fand im Bären-Saal eine Art Schinznacher «Mini-Gwärbli» statt – und darauf wurde unter Federführung und grosser Initiative von Wolfgang Bieske vom gleichnamigen Teppich- und Vorhanggeschäft vor 40 Jahren der Gewerbeverein ins Leben gerufen, um sich künftig mit einer grösseren Gewerbeschau bekannter zu machen.

Vom «Bären» über die Schule und den Gewerbepark Amsler zum Gartencenter Als erster Präsident amtierte der legendäre Coiffeur Max Zulauf. Jedenfalls führte man bereits ein Jahr später, 1984, die erste, stets «Schega» genannte Schenkenberger Gewerbeausstellung durch. Diese ging in der Aula und der Turnhalle des Oberstufen-Schulhauses über die Bühne, wo der Gewerbeverein bis 2015 Gastrecht genoss. 2019 schliesslich nutzte er die einmalige Gelegenheit, sich vom Schulgelände und damit von den Herbstferien zu entkoppeln: Der gerade fertiggestellte Gewerbepark der Sa-

muel Amsler AG bot sich an, das neue Gebäude mit einer Schega einzuweihen. Damit war erstmals schon alleine die Lokalität der Schega ein Highlight. Das gilt jetzt genauso für 2023, wenn die Schega-Erfolgsstory nun im Gartencenter Zulauf ihre Fortsetzung findet.

Beste Werbung fürs Schenkenbergtal

Ein Vereins-Meilenstein jüngerer Datums war sicher, als im Jubiläumsjahr 2013 die Mitglieder beschlossen, die Statuten zu ändern und auch Gewerbern aus einem weiteren Umfeld das Mitmachen zu

ermöglichen. Absicht war es, «die Attraktivität zu steigern und den Horizont zu erweitern», wie der frisch als Nachfolger von Eric Grevink gewählte Präsident Dario Abbatiello damals ausführte.

«Zusammen mit Euch werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Region auch in Zukunft wettbewerbsfähig und vor allem ein toller Ort zum «Läbe und Schaffe» bleibt», betonte der Präsident zehn Jahre später an der 40-Jahr-Feier. Dazu trägt nicht zuletzt die 11. Schega einiges bei, die sich dank dem enormen Engagement des OKs und der Aussteller wieder als beste Werbung fürs Tal erweisen wird.

An unserem Stand in der Halle 2 zu degustieren:

**Ausgezeichnete Bioweine
aus dem Schenkenbergtal**



Der Gewerbeverein Schenkenbergtal ist 40, Regional 30 Jahre alt. Wobei die Schega von Anfang an ein wichtiges Thema war, wie die Seite 1 vom 4. Oktober 1995 zeigt.

Architekt

schatzmann ag architekten fh, Bahnhofstrasse 28, 5242 Lupfig

Bauingenieur

suisseplan Ingenieure AG, Bahnhofstrasse 2, 5610 Wohlen

Elektroingenieur

P. Keller + Partner AG, Rütistrasse 6, 5400 Baden



■ BASKARAD

ALLES AUS EINER HAND.

Ihr Partner im Bereich Abbruch, Rückbau, Entkernung, Schadstoffsanierung und Recycling.

5303 Würenlingen | Tel. +41 56 281 30 60 | info@baskarad.ch | www.baskarad.ch

Der Baupartner Ihrer Region bedankt sich für den geschätzten Gipserauftrag!

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.

treier.ch

«Markantes und schönes Zeichen gesetzt»

Mülligen: Der neue Kindergarten wurde feierlich eingeweiht

(ihk) – «Wir haben hier ein markantes und sehr schönes Zeichen für das Walddorf an der Reuss gesetzt – für die Bildung und Zukunft der Jugend», sagte Gemeindeammann Stefan Hänni bei der offiziellen Einweihung am Samstagmorgen erfreut.

Die Kindergärtler, die mit ihren Lehrerinnen Rebekka Hegnauer und Bianca Schödler, ein eigens für den Anlass komponiertes Lied vortrugen, sind bereits nach den Frühlingsferien in den Neubau Nord und den sanierten Südteil gezogen.

Der Grund, warum der Kindergarten erst jetzt eingeweiht wurde, ist einfach: Zwischen Frühling und Sommer war mit der Gemeindeversammlung und der Frage «Fusion, ja oder nein?» und dem Dorrfest schlicht zuviel los.

Fortsetzung Seite 7



Die Gäste besichtigen die neuen Räume. Rechts Stefan Hänni bei seiner Rede – ihn freute es besonders, dass auch seine frühere Kindergärtnerin Doris Rey-Müller anwesend war. Sie war die erste Kindergartenlehrperson in Mülligen – und Stefan Hänni gehörte zur ersten Klasse im damaligen «neuen» Kindergarten vor 50 Jahren.

«Vielseitige Spielecken und Unterrichtsformen»

Architektenbericht von Daniel Schatzmann zum Ersatzbau des Kindergartenteils Nord sowie zur Gebäudehüllensanierung des Kindergartenteils Süd



Daniel Schatzmann vor dem nunmehr eingeweihten Doppelkindergarten. Bei diesem springt auch der neue Spielplatz ins Auge, der sich rund ums ganze Gebäude zieht – sämtliche Spielgeräte mussten wegen der Sicherheit ersetzt werden.

Der Zugang ins Gebäude erfolgt über einen grosszügigen, gedeckten Vorplatz. Jede Kindergartenabteilung hat einen separaten Eingangsbereich, in welchem sich die beiden Garderoben sowie die gemeinsame Toilettenanlage befindet. Die Garderoben bieten ausreichend Platz und sind hell gestaltet, diese dienen als zusätzlicher Gruppenraum. Bei Bedarf können die beiden Garderoben mit einer Türe voneinander getrennt werden. Dies ermöglicht eine flexible Nutzung, welche zukünftig beispielsweise eine Tagesstätte erlauben würde.

Der Neubau...

...ist mit einem grossen Klassenraum, Arbeitsplätzen am Fenstersims sowie zwei grossen Sitzfensternischen ausgestattet. Mit den zusätzlichen Oblichter wird der Klassenraum optimal natürlich belichtet. Durch die Dachform entstehen verschiedene Raumhöhen. Dies ermöglicht vielseitige Spielecken und Unterrichtsformen. Der Gruppenraum ist mit einer kleinen Küche ausgestattet. Das Raumprogramm wird ergänzt mit einem Materialraum, in welchem am Fenster ein Arbeitsplatz für die Lehrperson realisiert wurde.

Erweiterte Sanierung

Grundsätzlich war vorgesehen, dass der Kindergartenteil Süd nur eine Gebäudehüllensanierung erhält. Durch einen lecken Boiler kurz vor der Bauphase entstand jedoch ein erheblicher Wasserschaden. Der Unterlagsboden inklusive Bodenbeläge, die Küche im Gruppenraum sowie gewisse Innenwände wurden in der Folge des Wasserschadens ebenfalls ersetzt.

Baubeschrieb

Nach dem Schadstoffrückbau der bestehenden asbesthaltigen Fassaden- und Dachplatten wurde der Altbau des Kindergartenteils Nord abgebrochen. Der Aushub und die Baumeisterarbeiten beschränkten sich auf die neue Bodenplatte und den Ersatz der Werkleitungen. Der Rest des Neubaus ist ein reiner Holzbau mit Holzmetallfenstern. Das Dach ist mit Ziegel gedeckt und die Fassade mit einer vorverwitterten Fichtenholzschalung verkleidet.



Blick in den Neubau mit den Arbeitsplätzen am Fenstersims sowie den zwei grossen Sitzfensternischen. Alle Wände sind mit einer weissen Glasfasertapete belegt, die Klassenräume sind mit einem Linoleum-Bodenbelag ausgestattet. Das Farbkonzept ist bewusst dezent gewählt und überlässt die bunte Gestaltung den Nutzern respektive dem Kindergartenbetrieb.

Lamellenstoren bilden den Abschluss der Gebäudehülle. Gleichzeitig mit dem Holzbau im Neubau wurde die Fassade und die Dachhaut des Kindergartenteils Süd demontiert und gegen eine Holzfassade und Ziegeleindeckung ersetzt. Die Fassade und das Dach des Kindergarten Süd wurde analog des Kindergartenteils Nord gewählt, um ein einheitliches und harmonisches Erscheinungsbild zu erreichen. Die komplette Haustechnik wurde ersetzt, anstelle der Elektrospeicheröfen kommt eine Bodenheizung mit Anschluss an den Wärmeverbund der Schulanlage zum Einsatz.



Theo Wernli AG
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei

Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15
info@wernli-fensterbau.ch | wernli-fensterbau.ch

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag!

Besten Dank für den Auftrag!

**weibel
maler**



Wir malen die Welt schöner.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Ideen.

Weibel Maler AG, Umiken-Brugg, 056 441 70 20, www.weibel-maler.ch



GRAF
SANITÄR – HEIZUNG – HAUSTECHNIK



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG

5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

SEIT 1933 GUT



Holzbau Bühlmann AG
www.holzbau-buehlmann.ch

Holz - die Spielumgebung zum Wohlfühlen
Holzbau|Sanierungen|Bedachungen|Fassaden|Schreinerei

Wir danken der Gemeinde Mülligen für das Vertrauen.
Den Kindern und Lehrpersonen wünschen wir viele besondere Momente in den neuen Räumlichkeiten.

Das Team der Holzbau Bühlmann AG




«Markantes und schönes Zeichen gesetzt»

Mülligen: Der neue Kindergarten wurde feierlich eingeweiht

Fortsetzung von Seite 1:

Die gesamten Bau- und Umgebungsarbeiten mit der neuen Spielplatzanlage sind fertig gestellt. Gemäss Stefan Hänni muss einzig noch die Photovoltaikanlage auf dem Dach montiert werden.

Stefan Hänni berichtete von einer unfallfreien Bauzeit, und Architekt Daniel Schatzmann aus Lupfig lobte das gute Einvernehmen mit der Gemeinde: «Es war mir eine Ehre, mit Mülligen zusammenzuarbeiten», sagte er und überreichte Stefan Hänni ein Apfelbäumchen.

Grosszügige und helle Räume

Für 1,88 Mio. Franken wurde der Kindergarten Nord – er stammte aus dem Jahr 1973 – abgerissen und ein Holzneubau erstellt. Zudem wurde der Kindergarten Süd, Jahrgang 1992, teilsaniert.

Auf einer Besichtigungstour konnten sich die Gäste von den hellen und grosszügigen Räumlichkeiten überzeugen. Besonders die grossen Fenster, mit Blick auf den neuen Spiel-

platz, gefielen sehr. Die Spiel- und Bastecke auf der einen Seite und auf der anderen Seite mit Tischen und Stühlen für Brettspiele und auf dem Boden Platz für grosse Legobauten. Garderoben, Toilettenanlagen und Räume für die diversen Kindergarten-Utililien wurden ebenfalls geschaffen.

Ein Highlight für die Kinder ist der neue, grosszügige Spielplatz: Eine Kletterroute führt zu einem Holzhaus, ein mit einem Sonnensegel überdachter Platz lädt zum Spielen und Verweilen ein, wobei die obligate Rutschbahn da natürlich auch nicht fehlen darf. Die vor dem sanierten Teil platzierte Vogelnechtschaukel können mehrere Kinder miteinander nutzen.



Für die Kinder ein Highlight: der neue Spielplatz



Im Bereich der Abgrabung für die Belichtung des Untergeschossraumes im Kindergarten Süd wurde eine kleine Arena mit Steinquadern modelliert.



Die Kindergärtler singen mit ihren Lehrerinnen Rebekka Hegnauer (l.) und Bianca Schödler.

VALETTI

Bauunternehmung AG

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

Neubauten	Mülligerstrasse 96
Umbauten	5210 Windisch
Kundenarbeiten	Tel. 056 441 20 48
Betonbohrungen	www.valetti.ch
Vorplätze	info@valetti.ch



WIR BERATEN, PLANEN, BAUEN UND SANIEREN FÜR PRIVATE, GEWERBE UND BEHÖRDEN.

schatzmann ag
architekten fh

Bahnhofstr. 28
5242 Lupfig
056 444 80 01
www.schatzmann-ag.ch
info@schatzmann-ag.ch

Der Schmetterlings-Flüsterer von Vogelsang

Fortsetzung von Seite 1:

Später habe er dann zuhause im eigenen Garten ein grosses Schmetterlingshaus erstellt. «Die nötigen Futterpflanzen für die Raupen ziehe ich selber, und den Faltern stelle ich je nach Bedürfnis vergorene Früchte sowie vitaminangereicherter Nektarersatz und Blütenpflanzen für die Pollenbedürftigen zur Verfügung», führt er aus. Als Hobbyfotograf, ausgerüstet mit gutem Equipment, bannt Alfons Knecht seine farbenfrohen Schmetterlinge zudem seit langem auf digitale Speicherkarten und stellt Jahreskalender her, welche er an Freunde und Bekannten abgibt.



An dieser Futterstelle docken die Sommervögel oft und gerne an – rechts ein Blick ins Schmetterlingshaus.



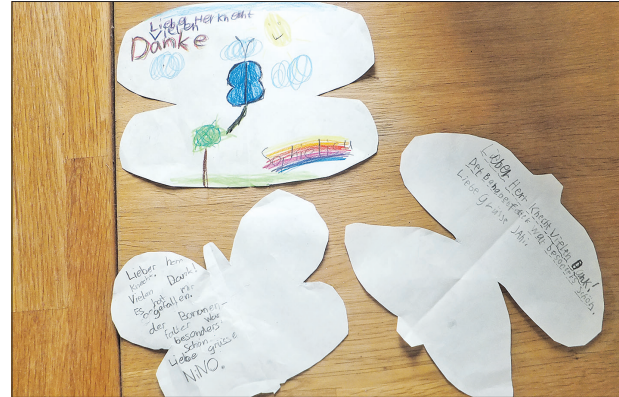
Tropisches Schmetterlings-Paradies

Steht man im Schmetterlingshaus, fällt einem sofort die feuchte Wärme auf – und die vielen Pflanzen. Dazwischen bewegen sich scheinbar schwerelos ununterbrochen gegen 200 dieser Kerbtierchen aus rund 30 Arten. «Schauen Sie, wie die Raupen hier sich Gewicht anfressen. Und da ist ein Eigelege», weist der Fachmann den Besucher voller Enthusiasmus auf die Einzelheiten hin. Im Schlupfkasten sind säuberlich aufgereichte Puppen zu entdecken, parat fürs Schlüpfen.

Der zeitliche Aufwand von knapp einer Stunde pro Tag sei durchaus überschaubar, fährt er fort. «Für den Garten sind es deutlich mehr, die ich zusammen mit meiner Frau Brigitta aufwende». Auf Ferien muss das Paar nicht verzichten – sie haben schon viele Länder bereist –, können sie doch jederzeit auf eingeschulte Aushilfen zurückgreifen. Und auch von Schädlingen wie Wanzen, Pilzen oder Schlupfwespen blieb sein Schmetterlings-Paradies bis heute grösstenteils verschont.



Blauer Perlmutterfalter: einfach hinreissend schön. Rechts



Ist sein Steckenpferd ein teures? «Meine jährlichen Kosten bewegen sich um 2'000 Franken; verglichen mit anderen Freizeitbeschäftigungen hält sich das doch noch in Grenzen», schmunzelt er.

Nur Zuchttiere
Alfons Knecht ist Naturschutz wichtig:

«Ich verwende ausschliesslich Zuchttiere und keinerlei Exemplare aus freier Wildbahn. Und geschützte Arten sind ohnehin tabu. In schlimmster Erinnerung bleibt mir eine am Zoll hängengebliebene Puppencharge; als sie mir endlich zugestellt wurde, waren die Tiere leider verendet.» Am meisten erfreuen ihn die Himmelsfalter, die er auf selbst

kultivierten Erdnusstaude hält, und der Atlas mit seiner Flügelspannweite von bis zu 21 cm.

Alfons Knecht hat schon vielen Schul- und Kindergarten Einblicke in sein Reich gewährt. Und für individuelle Führungen ist er ebenfalls offen, der Schmetterlings-Flüsterer von Vogelsang.

Futura Vorsorge: 4-Mia.-Marke bei Bilanzsumme geknackt

Mit der in Sempach ansässigen B. Braun Medical AG mit über 1'000 Mitarbeitenden begrüsst die Futura mit Sitz in Lupfig ihren grössten Kunden seit der Stiftungsgründung. Mit diesem Neuzugang wird sie bei der Bilanzsumme die vierte Milliarde erreichen und neu rund 27'000 Versicherte verwalten. Damit gehört die Futura zu den grösseren Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

Die Futura, gegründet im Jahr 1958, wurde in diesem Jahr 65. Kein rundes Jubiläum, aber eines, das in der Pensioniertenwelt besondere Bedeutung hat. Was ihre Visionen angeht, ist die Futura allerdings noch weit weg von der Pensionierung – wozu bestens passt, dass mit der B. Braun Medical AG ein zukunftsorientierter Kunde gewonnen werden konnte. «Das Vorsorgevermögen der Mitarbeitenden eines führenden Anbieters auf dem Gesundheitsmarkt zu verwalten, macht uns sehr stolz» sagt Rolf Lüscher, CEO der Futura.



Roman Kübler (CEO B. Braun Medical AG), Claudia Meeser (Leiterin Unternehmensgeschäft Futura), Patricia Buchegger (Head of HR B. Braun Medical AG) und Rolf Lüscher (CEO Futura freuen sich über die neue Zusammenarbeit.

Jahreswagen: PERFEKTE AUSWAHL ZU TOP-KONDITIONEN



Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda CX-60 PHEV Hybrid Homura	Jet Black	1'280	12.2022	59'600.-	16'050.-
Mazda CX-5 Revolution 194 4x4	Machine Gray	1'140	08.2023	45'900.-	4'450.-
Mazda CX-30 4x4 186 Revolution Leder	Crystal White	5'698	01.2023	41'600.-	5'840.-
Mazda CX-30 4x4 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	8'576	06.2022	35'900.-	9'600.-
Mazda 6 165 Ambition Pack Automat	Jet Black	3'840	12.2022	41'900.-	6'250.-
Mazda 6 194 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	2'930	03.2023	44'800.-	8'500.-

Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda 3 186 4x4 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	2'380	01.2023	36'700.-	4'750.-
Mazda 3 186 Revolution	Machine Gray	1'250	06.2023	34'500.-	4'550.-
Mazda CX-5 184 Newground AHK	Machine Gray	9'947	02.2022	38'600.-	10'450.-
Mazda 2 Revolution Pack AT	Soul Red Crystal	950	08.2023	27'900.-	2'250.-
Mazda MX-5 184 Cabrio	Jet Black	2'504	03.2022	36'900.-	10'800.-
Mazda MX-30 100% elektrisch	Machine Gray	6'654	12.2020	34'900.-	9'600.-

Die abgebildeten Modelle gelten lediglich zur Illustration und nicht als konkrete Angebote.

Weitere Vorführwagen und Occasionen auf Anfrage!

Jakob Vogt AG 5234 Villigen Telefon 056 284 14 16 Samstag 10 – 16 Uhr geöffnet www.vogt.mazda.ch

Premiere: Protonen gegen Speiseröhrenkrebs

Am PSI wurde letzte Woche ein 67-jähriger Patient mit Protonen, also positiv geladenen Teilchen, gegen Speiseröhrenkrebs bestrahlt. Es ist das erste Mal, dass in der Schweiz diese Bestrahlungsart an der Speiseröhre zum Einsatz kommt. Die fünfwöchige Behandlung erfolgt im Rahmen einer klinischen Studie, an der auch das PSI teilnimmt. Erforscht wird, ob sich die Protonentherapie zur Behandlung dieser Krebsart eignet: Damit lassen sich möglicherweise Lungenkomplikationen verringern, die bei der klassischen Bestrahlung häufig auftreten.



Gantry 3 am PSI: Damit werden Krebskranke mit Protonen bestrahlt.

Via Tüfels-Chuchi zur Mandacheregg

Rotberg, Villigen/Mandach: Die Abendspaziergänge des Vereins Tourismus Region Brugg (TRB) bieten «laufend» Überraschendes



Mit Peter Belart (2. v. l.) zügigen Schrittes der Mandacheregg entgegen. Hindernisse werden locker bewältigt. Schöner Blick auf Mandach.

(H. L.) – Wer das weitere Umland von Brugg kennenlernen möchte, kommt an der Institution «Abendspaziergänge» nicht vorbei: Wanderführer Peter Belart überrascht die Teilnehmenden regelmässig mit originellen Routen – letzte Woche hiess das Ziel «Mandacheregg».

Vorher aber muss die Wanderschar – gegen 25 stramme Männer und Frauen – rund 300 Höhenmeter überwinden, um ab Villigen über Meistelmatt, der Tüfels-Chuchi und dem Gründwald auf 639 M. ü. M. beim Röt einen ersten Blick auf das schmucke Mandach werfen zu können. Schon bald «unterwandert» die Gruppe auf Höhe Nüspelrüti das vier Kilometer lange Förderband des Steinbruchs Gabenchof, welches akustisch unüberhörbar den gebrochenen Kalkstein und Mergel zum Zementwerk Siggenthal befördert.

Sie sichtet schon Luchse «Wo chömed denn ehr her?», wollen die beiden Weidmänner der Jagdgesellschaft

Wessenberg wissen, welche den Abend bei der idyllisch gelegenen Meistelmatt-Jagdhütte geniessen. Die 21 Pächter, davon zwei Frauen, hegen und pflegen ihr Revier in bester Manier. Vorkommende Fauna seien vorab Wildschwein, Fuchs und Rotwild. Aber auch Luchse hätten sie schon gesichtet – «selbstverständlich wird der nicht bejagt!».

Wildspuren und Baumpilze Immer wieder macht Belart auf Biologisches aufmerksam: «Diese Pilze hier sind sogenannte Porlinge. Der Schuppige Porling ist jung geniessbar, aber kulinarisch nicht zu empfehlen. Und da haben sich Rehschweine erhalten. Auch am nahen Verbiss erkennt man, dass sich diese Tiere hier aufhalten.» Unterdessen bewegen sich die Abendspaziergänger auf engen, zuwachsenden Waldentpfaden, wo schon mal ein querliegender Baumstamm überklettert werden muss. Eine abenteuerliche Sache! Dann ist die Mandacheregg erreicht. Man stärkt sich und

geniesst den wunderschönen Ausblick Richtung Norden.

«Wir sind in einem Skigebiet!»

«Ja, es stimmt: Hier liegt das Skigebiet Rotberg», bestätigt Peter Belart. Bekanntlich installiert hier, wenn denn der Winter mal wieder ein kalter würde, die Rotberg-Crew um Roger Meier ihren Skilift. Und dafür ist die Mandacheregg in der Welt der Insektenforscher noch berühmt: Anno 1844 entdeckte ein Johann Jakob Bremi eine einzig hier existierende Blattwespe, die Lyda Hartigii Bremi. Die Sammlung des gehörlosen Drechslermeisters ist heute Teil der entomologischen Sammlung der ETH Zürich.

Nach zweieinhalb interessanten Wanderstunden ist Schluss. Man verabschiedet sich. Und freut sich bereits auf den nächsten Abendspaziergang: Am 14. September gehts um 17 Uhr ab Schulhaus Effingen zur Sennhütte. Jedermann ist herzlich willkommen! Mehr Infos: www.tourismusbrugg.ch

Baurecht vs Verkauf am Beispiel Chilefeld

Informationsveranstaltung im Sanavita, Windisch

Mit Markus Maurer
Eidg. dipl. Immobilienbewerter

07.09.2023
19:30 Uhr

150 Jahre Feldschützengesellschaft Auenstein – Jubiläumsanlass beim Schützenhaus

Am Samstag, 26. August, 11 – 2 Uhr, feiert die Feldschützengesellschaft (FSG) Auenstein ihr 150-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlass beim Schützenhaus, zu dem die Bevölkerung geladen ist. Ab 11 Uhr wird mit dem Target-Sprint-Schiessbetrieb gestartet – und dann öffnet auch die Festwirtschaft.

Beim Target-Sprint-Wettkampf schießt der Teilnehmer mit dem Luftgewehr auf die vom Biathlon bestens bekannten Kippsscheiben. Angelehnt an diese Sportart rennt der Teilnehmer eine kurze Strecke und schießt danach auf die omi-

nösen fünf schwarzen Punkte. Dieser Wettkampf eignet sich gut für die jugendlichen Festbesucher.

Ab 13 Uhr geht es los mit dem Schiesswettkampf 300 Meter. Für die Teilnehmer stehen Gewehre zur Verfügung, so dass keiner sein eigenes Gewehr mitbringen muss. Teilnehmen dürfen alle ab 10 Jahren. Ab 16 Uhr startet der Cup-Wettkampf, bei dem der Jubiläums-Schützenkönig erkoren wird. Festlich wird es dann um 19 Uhr. In einer kleinen Jubiläumsfeier werden die vergangenen 150 Jahre gewürdigt – bevor die Bar öffnet und Auenstein das tut, was es sehr gut kann: feiern.

Orgelkonzert Auenstein: Virtuosen am Werk

Am Sonntag, 27. August, 17 Uhr, kann man sich in der Kirche verzaubern und mitreissen lassen von Tangos und eingängigen Jazzbearbeitungen mit der Organistin Nadia Bacchetta und dem Akkordeonvirtuosen Sven Angelo Mindeci. Beide Meister ihres Faches ziehen sie alle Register und präsentieren die vielfarbigen Klang-

möglichkeiten ihrer jeweiligen Instrumente und lassen Akkordeon und Orgel zu einem gigantischen Windinstrument verschmelzen. Das musikalische Duo ist schon auf vielen grossen «Bühnen» gestanden: im Mai 2023 im Vatikan in Rom – und jetzt in Auenstein. Eintritt frei, Kollekte; anschliessend Apéro im Gysulasaal mit dem Duo.

Digitalisierte Brugger Fotoperlen

Stadtmuseum Brugg: Am Sonntag, 27. August, 11.15 Uhr, wird die Ausstellung «F001» eröffnet

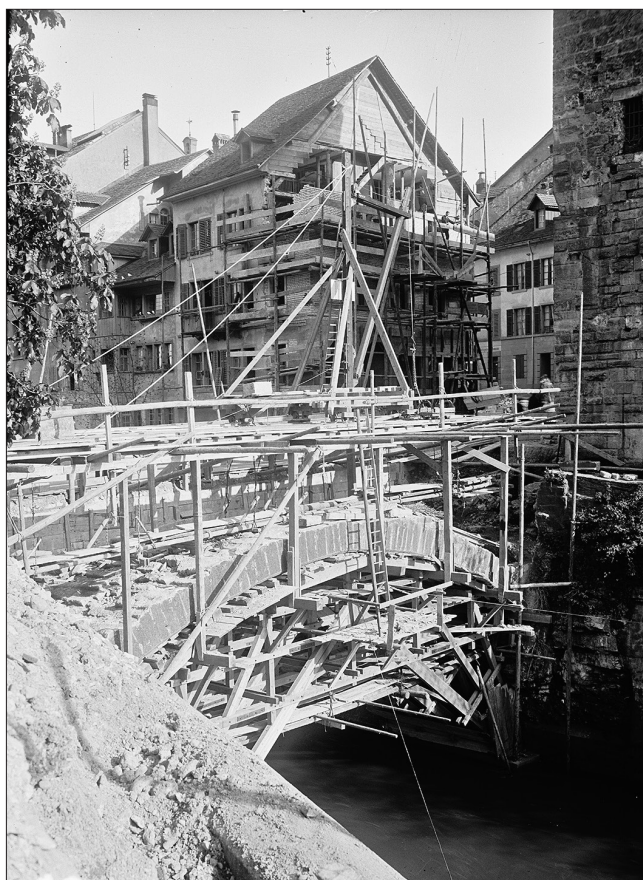
(pd) – «F001» heisst die neue Ausstellung im Stadtmuseum Brugg. Die kryptische Abkürzung verweist auf den gleichnamigen Fotobestand aus dem Stadtarchiv. Erstmals sind Perlen daraus im digitalen Grossformat im Stadtmuseum zu sehen.

Für die neue digitale Wechselausstellung geht das Stadtmuseum eine Kooperation mit dem Stadtarchiv ein. Ab dem 27. August zeigen die beiden Institutionen im Foyer des Stadtmuseums eine Auswahl an Fotoperlen aus dem digitalisierten Fotobestand F001. Der Fotobestand F001 enthält über 1000 Fotos der Stadt Brugg und Umgebung aus dem Zeitraum von Mitte 19. bis Mitte 20. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt um 1900. Dabei handelt es sich vorwiegend um Fotos von Gottlieb und Emil Felber sowie Albert Kölla und weiteren Brugger Fotografen.

Erstes öffentliches Frauen-WC

Die Ausstellung führt als virtueller Spaziergang durch das historische Brugg. Da kann man in die Strassen des 19. Jahrhunderts eintauchen, den Kanalbau des Elektrizitätswerks verfolgen, den Bau der neuen Brücke begleiten und am Jahrmarkt teilnehmen. Die Präsentation im digitalen Grossformat zeigt noch nie gesehene Details. Zum Vorschein kommen die Gesichtszüge der abgebildeten Menschen, Stoffmuster ihrer Schürzen, Verkehrsschilder, die zum langsamen Fahren ermahnen, Speisekarten einzelner Restaurants oder die vergessene erste öffentliche Frauentoilette beim Bahnhof.

Am der Vernisse vom Sonntag sprechen Gregor Tomasi als Zeitzeuge, Heiko Dobler als Denkmalpfleger und Felix Müller als Historiker zur Bedeutung der gezeigten Bilder. Stefan Kaiser vom Stadtarchiv stellt die Digitalisierung der Fotobestände vor – und zeigt, wie man die Bilder online abrufen kann. Ein Highlight ist denn auch die öffentliche Zugänglichkeit des Fotobestandes via Website des Stadtarchivs. Ab September sind die Fotos des ersten digitalisierten Fotobestandes F001 online einsehbar, weitere folgen. Mehr zum Herbst im Stadtmuseum: www.stadtmuseumbrugg.ch



Die Aarebrücke, die Namensgeberin von Brugg, wird verbreitert. Das Foto wurde vermutlich 1925 von Emil Felber aufgenommen. (Quelle: StABg F 001.1109)

JOBS 2GO RADIO2GO

Entdecke neue Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
WRZ Holzbau GmbH	Zimmermann / Vorarbeiter 100%	Windisch
DARU-WACHE AG	Buchhalter:in 80 - 100%	Riniken
Beetax AG	Legal assistant 80 - 100%	Brugg
Bäckerei-Konditorei Frei AG	Fachverkäuferin Teilzeit 40 - 60%	Brugg
ags Suchtberatung Bezirk Brugg	Fachperson Suchtberatung 40-50%	Brugg
green.ch AG	Sachbearbeiter:in Administration (a)	Lupfig
AMAG Birrfeld	Automechaniker/-in 80-100%	Lupfig
Hospiz Aargau	Dipl. Pflegefachperson HF 80-100%	Brugg
knecht reisen ag	Reisespezialist/in Kreuzfahrten 80-100%	Windisch
Fuchs-Movesa AG	Event Manager:in	Lupfig
Fuchs-Movesa AG	Teamleiter Logistik (Kommission./Versand)	Lupfig
AXPO Systems AG	Senior Projekt Manager (w/m/d)	Lupfig
Amino AG	Lagerist / Allrounder (w/m) 100%	Gebenstorf
AXPO Holding AG	Schnupperlehre Polymechaniker	Beznau
green.ch AG	Sicherheitsmitarbeiter:in	Lupfig
ENSI	Fachspezialist Systemtechnik 100 %	Brugg
Peter Heierling Malerwerk	Leiter/in Sekretariat 60%	Vogelsang
Plus-Med	PHYSIOTHERAPEUT/IN 20-100%	Brugg
Porta AG	Umweltingenieur/in ETH/FH	Brugg
Schweizer Bauernverband	wiss. Mitarbeiter/in Statistik 60 - 100%	Brugg

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von: **Radio 2GO** **dab+**